

Diese Klärung erachtete die Curie nach Gregors Tode als unerlässlich, ebenso als nothwendig aber auch die Herstellung eines gesicherten Verhältnisses zwischen Rudolf und Karl von Sicilien. In diesen Geleisen bewegt sich die päpstliche Politik unter den drei Nachfolgern Gregor X., Innocenz V., Adrian V. und Johann XXI., die in etwas mehr als Jahresfrist einander auf dem päpstlichen Stuhle folgten. Schon Innocenz V. brach definitiv mit der unklaren Politik seines Vorgängers, indem er an Rudolf die Aufforderung richtete, Gesandte zu schicken zu Verhandlungen über die verschiedenen unerledigt gebliebenen Fragen, inzwischen aber die Fahrt nach Italien nicht anzutreten.¹ Für Innocenz handelte es sich besonders um die Frage der Romagna. Rudolf selbst ist übrigens von dem Plan, die Romfahrt um jeden Preis anzutreten, jetzt auch zurückgekommen,² und hat den Weg der Verhandlungen, den die Curie betreten wissen wollte, eingeschlagen. So hat er, wie ein gut unterrichteter deutscher Zeitgenosse meldet, 1276 den Bruder Emund, ehemaligen Provincial der deutschen Minoriten an die Curie geschickt, „geheime Angelegenheiten“ daselbst zu verhandeln.³ Zu Verhandlungen mit König Karl von Sicilien entsendete er den Bischof Heinrich von Basel — dieselbe Quelle berichtet uns, dass der Bischof am 17. September 1276 krank vom päpstlichen Hofe nach Basel zurückkehrte.⁴ Wir wissen über die Details der stattgefundenen Verhandlungen nichts. Das rasche Sterben der Päpste verhinderte jedenfalls durch sie Definitives zu erreichen. Johann XXI. hat von Rudolf Absendung von Boten für die Fortsetzung der Verhandlungen begehrt, und die Aufforderung an ihn erneuert, inzwischen den Zug nach Italien nicht zu unternehmen, den etwa schon begonnenen einzustellen.⁵ Während der Vacanz nach Johanns Tode hat sich das Cardinalcollegium in gleichem

¹ Am 9. März 1276: Kopp Reichsgeschichte I, 132 n. 8, II, 3. S. 16 n. 5.

² Kopp Reichsgeschichte II, 3 S. 16 n. 5.

³ Ann. Basilienses: M. G. XVII, 199.

⁴ Ann. Basil. a. a. O. S. 200: 15 Kal. Oct. episcopus Basilienses venit infirmus de curia Romana et novem de familia sua perierunt. Ueber diese Sendung und die Zeit derselben, s. Kopp Reichsgeschichte I, 133 und n. 7.

⁵ Kopp Reichsgeschichte I, 135.